

AEROSUISSE Bulletin Frühling 2020



Liebe Leserinnen und Leser

Die Schweizer Luftfahrt durchlebt derzeit ihre grösste Krise seit dem Zweiten Weltkrieg. Nach einem Jahr mit Rekord-Passagierzahlen an den Landesflughäfen ist das kaum zu glauben. Doch als globalisierte Branche trifft die Corona-Krise die Luftfahrt stärker als andere Industrien. Noch vor wenigen Wochen stand die Abwendung der im CO2-Gesetz geplanten Abgaben auf die Aviatik im Fokus unserer Arbeit, nun geht es schlicht um die Rettung der Existenz der Schweizer Luftfahrt. Ist die Corona-Krise einmal vorbei, braucht die Schweiz aber erneut eine ausgezeichnete Anbindung an die Welt für die Wirtschaft und den Tourismus – das kann nur eine gut funktionierende Luftfahrtinfrastruktur bieten



Wir wünschen Ihnen in diesen wirklich sehr herausfordernden Zeiten, dass in erster Linie Sie und ihr Umfeld, aber auch Ihre Firma, gesund bleiben.

Nationalrat Thomas Hurter, Präsident AEROSUISSE

Inhalt

- [Treffen mit Bundesrat](#)
 - [CO2-Gesetz-Debatte später](#)
 - [AEROSUISSE unterstützt NKF-Komitee](#)
 - [Gegen Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes](#)
 - [COVID-19: Staatshilfe für Unternehmen](#)
 - [Neue Website ab September](#)
 - [Generalversammlung erst am 11. September in Genf](#)
 - [Neue Mitglieder](#)
-

Treffen mit Bundesrat

Bereits Mitte März hat die AEROSUISSE ein Treffen mit dem Bundesrat vereinbart und ihm die Wichtigkeit der Anbindung der Schweiz durch die Flughäfen und Schweizer Aviatik dargelegt. Die Beispiele der Rückholflüge von im Ausland gestrandeten Landsleuten zeigt, dass dies nur mit schweizerischen Fluggesellschaften und der schweizerischen Business Aviation, zu der auch die Rega gehört, möglich ist. Auch die Relevanz eines bestens funktionierenden Luftfrachtsystems wird nun erkennbar, weil nur dank Frachtflügen die Lieferketten aufrechterhalten werden können und dringend benötigtes medizinisches Material eingeflogen werden kann. Mit zwei Medienmitteilungen hat die AEROSUISSE auch die breite Bevölkerung über die Wichtigkeit der kontinuierlichen Anbindung des Landes an die Welt informiert.

[Medienmitteilung 19.03.2020](#)

[Medienmitteilung 23.03.2020](#)

CO2-Gesetz-Debatte später

[17.071](#)

Die Beratung des CO2-Gesetzes im Nationalrat war für die letzte Sessionswoche für den 18./19. März geplant. Da die Session aber aufgrund des Coronavirus Mitte März abgebrochen wurde, dürfte das CO2-Gesetz in der nächsten Session weiter beraten werden. Die Auswirkungen des Coronavirus werden sich mit Sicherheit auch auf die Debatte auswirken. Die Corona-Krise hat eindeutig vor Augen geführt, wie schnell die Wirtschaft ohne Mobilität weltweit kollabiert.

AEROSUISSE unterstützt NKF-Komitee

Unter dem Präsidium des Aargauer Ständerates Thierry Burkart (FDP) hat sich ein Komitee für die Kampagne für

neue Kampfflugzeuge (NKF) für die Schweizer Armee gebildet. Das Komitee ist mit Parlamentariern der FDP, SVP, CVP und GLP breit abgestützt. Wichtig ist dem Komitee die Unabhängigkeit von den einzelnen Kampfjetanbietern. Die AEROSUISSE unterstützt dieses Abstimmungskomitee, in dem sie in der entsprechenden Arbeitsgruppe mitwirkt.

Gegen Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes

Die AEROSUISSE beantragt mit einem Schreiben ans Eidgenössische Justiz- und Polizeidepartement die ersatzlose Streichung der Änderungen des Ausländer- und Integrationsgesetzes zur Umsetzung des „Aktionsplans Integrierte Grenzverwaltung“. Die Überwälzung der Grenzkontrollkosten auf die Flughafenbetreiber sowie die Einschränkung derer Autonomie bei baulichen und betrieblichen Änderungen sind unverhältnismässig und widersprechen dem luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates. Die AEROSUISSE hält fest, dass das Staatssekretariat für Migration nicht über die nötige Fachkompetenz verfügt, bauliche Massnahmen in einem komplexen Betrieb wie demjenigen des Flughafens anzuordnen – bei gleichzeitig fehlender Interventionsmöglichkeit der Flughafenbetreiberin.

COVID-19: Staatshilfe für Unternehmen

Wie bereits am Freitag, 20. März, vom Bundesrat verkündet, gilt seit dem 26. März:

- Der Bund bürgt zu 100% für Kredite bis CHF 500'000. Die Auszahlung erfolgt einfach, rasch und unkompliziert. Überbrückungskredite können höchstens im Betrag von 10% des Jahresumsatzes verlangt werden. Das Unternehmen muss erklären, dass die Umsatzeinbusse auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist. Der Zinssatz beträgt 0%. Der Kreditantrag steht auf der Website www.covid19.easygov.swiss zur Verfügung.
- Der Bund bürgt zu 85% für Kredite ab CHF 500'000 bis CHF 20 Millionen. Dies setzt eine umfassendere Bankenprüfung voraus, da diese 15% eines Kreditausfalls selber tragen. Der Zinssatz beträgt aktuell 0.5%.
- Für Härtefälle sind noch höhere Beträge möglich, doch müssen diese vom Bund selber genehmigt werden.

- Die unterstützten Unternehmen dürfen keine Dividenden ausschütten, Kapitalanlagen zurückzahlen oder mit dem Kredit andere Darlehen finanzieren.

Dieses Unterstützungspaket ist kumulativ zu den beschlossenen Massnahmen im Bereich der Kurzarbeit und dem COVID-Erwerbssersatz zur Deckung von Lohnkosten.

Neue Website ab September

Die Lancierung der neuen Website der AEROSUISSE ist eingeleitet. Die Struktur soll vereinfacht werden und die Nutzung übersichtlicher. Aufgrund eines Systemupdates wird es aber bis September dauern, bis die neue Website online ist. Eine spezielle Bedeutung wird sie auch für die Berufe der Luftfahrt haben, gar ein Jobportal wäre möglich.

www.aerosuisse.ch

Generalversammlung erst am 11. September in Genf

Die diesjährige Generalversammlung der AEROSUISSE und die Verleihung des diesjährigen AEROSUISSE Awards sind aufgrund der Auswirkungen des Coronavirus vom Donnerstag, 28. Mai auf Freitag, **11. September 2020**, verschoben worden. Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Genève Aéroport findet der Anlass **am Flughafen Genf** statt.

Neue Mitglieder

Speedwings Business SA, Payerne

Speedwings operiert seit mehr als 30 Jahren Businessjets. Sie operiert auch den zivilen Teil des Flughafens Payerne, ist Handlingagent und vermietet die grossen Hangars.

www.speedwings-payerne.ch

Protectas Aviation Security AG, Zürich-Flughafen

Die Protectas Aviation Security AG deckt eine hohe Bandbreite an Sicherheits- und Serviceleistungen im Luftverkehr ab. Sie kann auf ein internationales Firmennetzwerk mit jahrelanger Erfahrung zurückgreifen.

www.protectas.com

AEROSUISSE
Dachverband der
schweizerischen
Luft- und Raumfahrt
Kapellenstrasse 14
Postfach
3001 Bern

Redaktion: Hansjörg Bürgi

Tel
+41 58 796 98 90
Fax
+41 58 796 99 03

info@aerosuisse.ch
www.aerosuisse.ch

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:

www.aerosuisse.ch

2020© AEROSUISSE